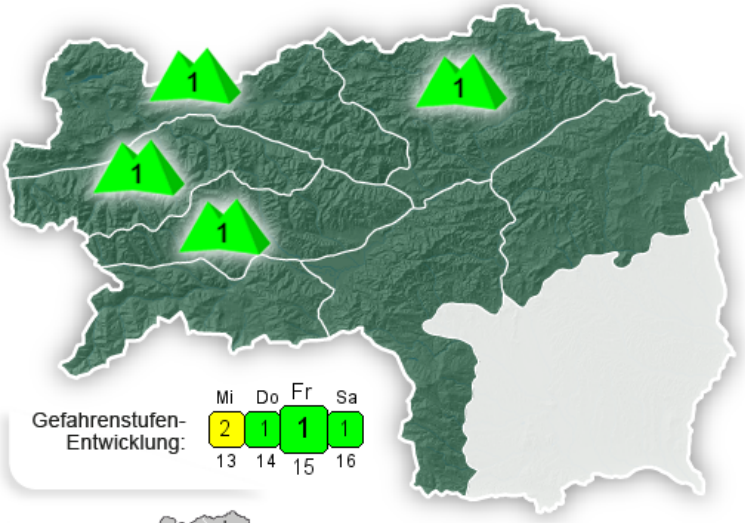
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Freitag, dem 15.04.2016 um 07:31 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Mi	Do	Fr	Sa
2	1	1	1
13	14	15	16

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist maßgeblich — überwiegend günstige Situation

WO? liegen dennoch Gefahrenstellen — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? treten diese auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Nassschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Gleitschicht am Boden - vollständig durchfeuchtet/durchnässt

Generell günstige Bedingungen, aber Anstieg der Gefahr durch Nassschnee im Tagesverlauf!

Gefahrenbeurteilung

Heute herrschen in den steirischen Bergen generell günstige Tourenbedingungen. Die Schneeoberfläche konnte in der Nacht stark abkühlen und an Festigkeit gewinnen. Zumindest in den Hochlagen hat sich dadurch ein tragfähiger Harschdeckel gebildet. Mit der Erwärmung und Einstrahlung können im Laufe des Tages aus noch nicht entladenen Steilhängen kleinere lockere Nassschneelawinen abgehen. Nasse Schneebretter, die entweder spontan abgehen oder durch Tourengeher ausgelöst werden können, sind heute zwar möglich, aber unwahrscheinlich. Sie sind generell nur mehr deutlich oberhalb von 2000 m in eher nördlichen Expositionen (Sektoren West über Nord bis Ost) zu erwarten. Eventuell kann der in den Niederen Tauern und im Toten Gebirge prognostizierte Regeneintrag in die Schneedecke die Nassschneeaktivität am späteren Nachmittag ansteigen lassen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen kompakt und isotherm und konnte heute Nacht durch starke Ausstrahlung einen tragfähigen Harschdeckel ausbilden. Nur in eher nördlichen Expositionen deutlich über 2000 m sind im Altschnee noch bodennahe Schwachschichten vorhanden, die durch weitere Durchfeuchtung labilisiert werden können. In den mittleren Lagen schreitet die Ausaperung voran und für Skitourengeher lohnende Schneemengen sind nur noch in sehr schattigen Bereichen und über etwa 1600 m zu finden.

Wetter

Die Höhenströmung dreht wieder auf Südwest und bringt milde Luftmassen in die steirischen Berge. In 2000 m steigen die Temperaturen dementsprechend auf bis zu +4 Grad an. Der Wind weht in den Niederen Tauern und nördlich davon mäßig und im Bereich der Seetaler Alpen und der Koralpe stark aus Südwest bis West. Am Vormittag ist es sonnig, am Nachmittag entstehen über den Bergen Quellwolken und in den Niederen Tauern sowie im Toten Gebirge kann es auch regnen. Die Schneefallgrenze liegt am Nachmittag bei etwa 2000 m. Auf der Südseite der Alpen bleibt es trocken und großteils sonnig.

Tendenz

Die Nacht auf Samstag verläuft klar und es ist zu erwarten, dass die Schneedecke wieder ein wenig an Festigkeit gewinnen kann. Tagsüber bleibt es sonnig bei Temperaturen um +6 Grad in 2000 m. Insbesondere in den südlichen und östlichen Gebirgsgruppen ist stürmischer Südwestwind zu erwarten. Der Tagesgang der Lawinengefahr wird wieder ausgeprägter, die Ausaperung wird rasant voranschreiten.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr | 2 mäßige Lawinengefahr | 3 erhebliche Lawinengefahr | 4 große Lawinengefahr | 5 sehr große Lawinengefahr | Höhenabhängigkeit | Tagesgang